

Stelle: Redaktion



Das bringst du mit:

Dir sollten **journalistische Arbeitsweisen** nicht fremd sein, bestenfalls hast du bereits **Erfahrungen mit redaktioneller Arbeit** gesammelt. Da wir eine Onlinezeitung gestalten, solltest du bestenfalls über **Grundkenntnisse in Wordpress** oder ähnlichen Content-Management-Systemen verfügen, um so die Webseite zu pflegen und mitgestalten zu können. Auch Interesse am Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** und am **Verfassen von eigenen Beiträgen** wäre von Vorteil.

Bewerbungsaufgabe:

Wie siehst du die Zukunft von ach_dasta?

Für deine Bewerbung bei ach_dasta! überlegst du dir ein neues Semesterthema für das Sommersemester 2023, einen dazugehörigen "Call for Papers" sowie 2-3 Beispiel-Themen mit Überschrift und Kurzbeschreibung. Gerne kannst du bei den Protagonist*innen der Themen-Ideen zunächst fiktive Personen verwenden. Deine Ideen schickst du uns in einem (formlosen) Dokument. Für die Umsetzung kannst du dich gerne an dem Beispiel für unser aktuelles Semesterthema orientieren, das du auf der nachfolgenden Seite findest.

Semesterthema MUT



Call for Papers

Wann bist du das letzte Mal über dich hinausgewachsen?

Wer ist die mutigste Person, die du kennst?

Bei welchen Themen müssen wir uns trauen, unsere Meinung zu sagen?

Für das Wintersemester 2022/23 sucht "ach_dasta!" DEINEN Beitrag! Entweder zu unserem neuen Semesterthema "MUT" oder zu Themen, die direkten Bezug zur h_da haben. Egal ob Artikel oder Foto-Projekt, ob Illustration, Podcast oder Video – wir möchten hören, sehen und lesen, was DU zu sagen hast. Trau dich & mach mit!

Themen-Ideen

Porträt: den Mut haben, sich nicht zu verstecken

Sami ist 13 Jahre alt als er merkt, dass er schwul ist: „Meine Kumpels fingen an, Mädchen gut zu finden und ich habe mich immer gefragt: Wie fühlt sich das an? Ich konnte das nie nachvollziehen.“ Jahrelang konnte Sami es nicht aussprechen, anders als heute: „Ich bin halt schwul, was soll ich machen.“

Kommentar: "Iran's only solution: Revolution!"

Dorna fordert: Es müssten sich viel mehr Menschen für die Bevölkerung im Iran einsetzen. Viele Menschen müssen laut und lauter werden, damit das Töten im Iran endlich ein Ende hat.

Interview: "Das Leben mit Kopftuch"

Ob auf der Straße, in der Bahn oder auch im Supermarkt, überall muss Aylin A. mit Rassismus leben. Sie ist hier in Deutschland geboren und aufgewachsen und hat sich mit 16 Jahren dazu entschieden, ein Kopftuch zu tragen. Seitdem hat sich das Leben der 21-Jährigen in unterschiedlichen Bereichen verändert und neue Herausforderungen sind dazugekommen.